

DER
KEULENSPIEGEL

Nr. 1 4/92



*Was sonst noch in der Welt geschah:
- VfB Stuttgart wird Deutscher Meister
- Gold für die Herren und Silber für die Damen
bei den Olympischen Spielen in Barcelona*

II Damen - Eine gute Mischung aus Jugend und (alter!) Erfahrung

..... daß *Iris Schmidt* immer ohne Stutzen und Schienbeinschützer spielt. Ihr Kommentar: "Entzückend"!

..... daß *Bertina Barkle* nicht zu übersehen ist - und das nicht nur wegen ihrer Größe!

..... daß *Daniela Zürn* ein Fall für eine neue Olympiadisziplin ist - 100 m in 10 sec. mit Hockeyschläger!

..... daß *Chris Kegler* auch ohne "17 Jahr blondes Haar" immer noch eine Spielerpersönlichkeit ist!

"In einem Jahr fragt keiner mehr danach..." oder

Wie es den Herren in die Regionalliga brachte

Situation ebenfalls vom Platz. Doch auch so war dieses Spiel gegen Heidenheim eins von denen die man gerne vergißt. Klar, überlegen waren die VfB'ler immer aber wenn einfach keine Tore zustandekommen kann man verzweifeln. Nach dem 3:0 Sieg war dann der Spruch zu hören, der manchen Schlußpfiff noch begleitete:

"In einem Jahr fragt keiner mehr danach wie die Punkte zustande kamen."

Es scheint zu stimmen. Denn wer erinnert sich noch an das 0:0 Zufallsspiel auf dem Eblinger Holperassen, dem vermeintlich stärksten Konkurrenten um den Aufstiegsplatz, oder dem 0:0 bei Heidenheim, im letzten Spiel vor den Ferien, als sich der VfB den Luxus erlaubte nur mit 10 Spielern aufzutreten. Aber außer einer gelben Karte, tatsächlich der einzigsten in der ganzen Saison, diesmal für Rüdiger Hollenbach geschah nichts außergewöhnliches. Ganz und gar in Vergessenheit geraten, sollten die beiden letzten Spiele der Herren. Nach einem tollen 5:2 Kontersieg bei Kickers III war die Teilnahme an den Aufstiegsplayoffs klar und Stefan Epple versuchte die beiden letzten Matches zu Generalproben zu erklären, aber über das 1:1 gegen Bietigheim und das stark von Pils, Schnaps und Kässpätzle beeinflusste Ulmer Spiel (4:4) zu schreiben, verbietet der gute Ton.

Jugendhockey beim VfB Stuttgart

Wir sind eine nette Truppe von 58 männlichen und 27 weiblichen Kinder und Jugendlichen.

Dazu kommen 6 Trainer, 1 Jugendwart, 1 stellvertretender Jugendwart und viele viele helfende Eltern und Freunde.

Nicht nur bei Turnieren und Spielen sondern auch im Training haben wir viel Spaß.

Wir freuen uns über jeden Neuzugang, der bei uns immer freundlich aufgenommen wird.



Grußwort

Liebe Freunde des Hockeysports,

wer Unterstützung haben möchte muß über sich selbst und seine Vorhaben informieren. Dies wollen wir zukünftig besser als seither tun. Wir haben uns überlegt, wie wir es am besten bewerkstelligen könnten und haben auf ein seit Jahrhunderten bewährtes Mittel, die "Zeitung" zurückgegriffen.

Die Hockeyzeitung soll Sie ständig informieren und über den Spielplan, Tabellenstände und anderes auf dem laufenden halten. Wir wollen über neueste Entwicklungen berichten und Adressen und Telefonnummern nennen.

...

Endlich geschafft oder Der lange Weg der Damen in die Regionalliga

Es war endlich geschafft. Kaum einer kann die Anzahl der Anläufe zählen die unternommen worden sind von denen aber nur der Meisterwimpel von Württemberg geblieben ist. Daß aber dann nur wenige davon wußten als es soweit war, ist so zu erklären, daß die Damen immer dann in Aufstiegsplayoffs scheiterten wenn es wirklich um etwas ging. Und als in diesem Jahr nun überraschend von den vier Teams zwei aufstiegsberechtigten waren, reifte der Plan, es den VfB-Damen einfach nicht zu sagen, daß bereits ihr Match gegen HC Speyer das Spiel der Spiele war, sagte auch die bereits erfolgte Hotelbuchung nicht ab und schaffte es dies ziemlich gut geheimzuhalten. Das einzige Damen deshalb nach dem Spiel schier einen Schlag bekamen, nahm man in Kauf aber "woisch, unsre Damen musch zu ihrem Glück zwinga" war das Motto.

..... daß *Simone Seinwill* sich vorgenommen hat im Spiel mehr Einsatz zu zeigen!

..... daß *Jutta Erz* die Mannschaft weiterhin betreut, damit es euch an nichts fehlt!

"Die Zweoite Herra"



Stehend ohne fremde Hilfe von links nach rechts: *Hans-Joachim Fulrich, Thomas Fulrich, Roland Kniebühler, Bernd Wondratschek, Uwe Bürgel, Thomas Thorwart und Sven Moll.*

Kniehend, teilweise auf den Schläger gestützt, auch von links nach rechts: *Helmut Kilian, Andreas Höschele, Klaus-Dieter Zürn, Klaus Wünsch, Heinz-Jürgen Schloßhauer und Marc Nagel.*

DER
KEULENSPIEGEL

Nr. 2 8/92



stehend v.l.: Armin Dierolf, Thomas Lange, Volker Reif, Ralf Leyrer, Markus Kaupp,
Trainer Per Eckrodt,

knieend v.l.: Jürgen Sauter, Florian Dolderer, Patrick Englert, Stefan Cinello, Jörn
Laber, Sandro Reinhardt, Jens Hauser.

es fehlen: Gregor Kalinkat und Trainer Klaus Drun

Markus Kaupp - Mittelfeld:

Der Spielmacher. Obwohl fast noch der Jüngste technisch schon am weitesten. Hat seine frühere Zaghaftheit inzwischen abgelegt. Leider etwas trainingsfaul. (Dabei ist er aber nicht allein).

Stefan Cinello - Torwart:

Unser Längster. Im Schußkreis stets Herr der Lage. Angst scheint für ihn ein Fremdwort zu sein. (Wenn bloß die verflixte Schlägerseite nicht wäre). Empfiehlt sich schon für höhere Aufgaben.

Florian Dolderer (Speedy) - Mittelfeld + Sturm:

Unser Schnellster. Macht seinem Spitznamen alle Ehre. Wenn er Platz hat, hält ihn keiner auf. Wenn nicht - kann schon mal Probleme geben. Abwerbungsversuche kommen aber noch ein Jahr zu früh (gell, Reini?).

Volker Reif - Mittelfeld:

Die Zeiten, wo jedes Dribbling im Mittelfeld an der linken Eckfahne endete, und er scheinbar froh war, wenn ihn beim Abschlag keiner bemerkte, sind endgültig vorbei.

Aus ihm ist ein echter Aufbauspieler geworden, der maßgeblich an unserem Torverhältnis beteiligt ist.

Adrian Zürn (des macht mir doch nix):

"Bloß weil ihr ein bißchen größer seid als wir, lassen wir uns noch lange nichts gefallen."

Die Jugend B

Die Knaben C

Mädchen A

Ulle Schlefke

der Antreiber der Mannschaft, gibt nie auf und reißt alle mit (rechtes Mittelfeld),

Trainer Reinhard Placht:

motzt wie nix, zufrieden mit nix
streng wie nix, schreit rom wie nix
ehrzeigig wie nix, gestreift wie nix.....



Sport verbindet
"4. Treffen ehemaliger VfB-Hockeyspielerinnen- und spieler"

... Neben unseren sportlichen Erfolgen, der gut angenommenen Bewirtung am Hockeyplatz, ist die Herausgabe des *Keulenspiegels* ein wichtiger dritter Erfolg, den wir im Jahr 1992 realisieren konnten.

Roland Schmid

Roland Schmid
Abteilungsleiter

Saisonziel erreicht

Damen

Regionalliga Süd, Frauen

Vereine	Spiele	Tore	Punkte
VfL 1848 Bad Kreuznach	14	47 : 7	22 : 6
HC Ludwigsburg 1912	14	40 : 15	19 : 9
HC Rot-Weiß München	14	27 : 7	19 : 9
VfB Stuttgart 1893	14	15 : 14	14 : 14
TSV Glaswerke Schott Mainz	14	18 : 19	12 : 16
TSV Ludwigsburg	14	17 : 19	12 : 16
HC Nürnberg	14	12 : 27	12 : 16
Englisches Institut Heidelberg	14	4 : 72	2 : 26

4:28 Punkte und 13:47 Tore
der Abstieg der Herren

Abschlußtabellen

Herren

Regionalliga Süd, Gruppe Ost

Vereine	Spiele	Tore	Punkte
Sportvereinigung Böblingen	16	43 : 17	24 : 4
HG Nürnberg	16	31 : 18	23 : 5
HC Wacker München	16	33 : 16	22 : 10
Mannheimer HC 1907	16	26 : 20	17 : 15
TSV Ludwigsburg	16	34 : 39	16 : 16
Nürnberger HfC	16	22 : 19	15 : 17
HC Heidelberg 1909	16	28 : 33	15 : 17
HC Lehr	16	21 : 41	8 : 24
VfB Stuttgart 1893	16	13 : 48	4 : 28

2. Damen - Aufstieg in die Oberliga!!!!

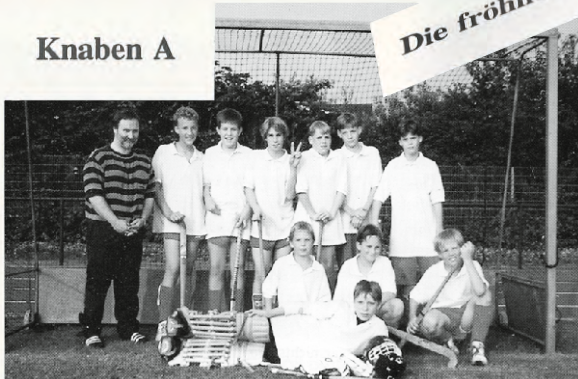
Das Silvesterhockeysondertreffen

Ingo, der Chefkoch beim Platzfest



Die fröhliche Weinfahrt

Knaben A



hintere Reihe von links: *Betreuer Jogi Schlosshauer, Sebastian Heck, Stefan Fahrner, Andreas Nachtmann, Lutz Gehle, Konstantin Schmidt, Holger Schäfer*,
sitzend von links: *Tillmann Placht, Steven Krietsch, Christian Schneefuß*,
liegend: *Dominique Schlosshauer*,
es fehlen: *Wolfgang Schleifenbaum, Emanuel Ströbel, Florian Schad*.

Impressum

Herausgeber: VfB Stuttgart
Abt. Hockey

Redaktion: Sabine Rösch
Birgit Rösch
Per Eckrodt
Caroline Lutz
Ute Scheible

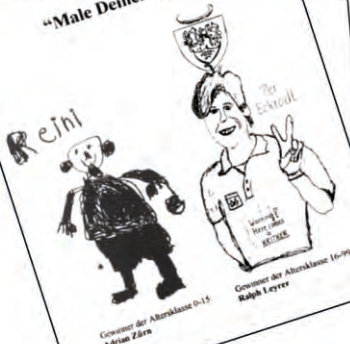
Druck: Groß-Druck
Fellbach

Auflage: 500 Stück



Damen I - Regionalliga

Und hier die Gewinner unseres
Wettbewerb
"Male Deinen Trainer":



Bambinos

Die Bambinos gehören nach wie vor zu der am öftesten wechsellernen Gruppe beim VfB. Da kann es doch passieren, daß an einem Donnerstag Nachmittag nur ein einziger Bambi durch die Daimlerhalle rennt, um dann in der nächsten Woche zusammen mit 10 anderen den Frank durch die Halle zu jagen. Zum Stamm 1993 zählten z.B.

Isabell (Fullrich)

Ausebaufähiges Jungtalent, stoppsicher und unerschrocken, ist auch schnell mit Ball, pflegeleicht

Nico (Thorwart)

Der härteste und genauste Schlag, aber wehe der Pass zu ihm geht 10cm daneben, sein Schläger ist sein Heiligtum, den bekommt keiner freiwillig, deshalb ab und zu böse Blicke zu...

Simon + Benedikt (Zürn)

Dauerstrahlmänner die in Ermangelung von eigenen Hockeyschlägern jeden Unbeaufsichtigten sofort in Beschlag nehmen und krampfhaft verteidigen, ausgesprochene Ein-Hand-Spieler (andere Hand absolut notwendig zur Balance)

Die soziale Komponente in besonderer Ausprägung der Hallenvorbereitung

Am 30. Oktober zogen wir gemeinsam mit der Damenmannschaft nach Ludwigs-hafen aus, um das Hallenhockeyspielen zu lernen. Nach einem Jahr Pause tut dies auch Not. Hier warteten große Aufgaben auf uns, denn das Turnier war gespickt mit regionalen Spitzenteams. Konfrontiert mit der zweithöchsten Spielklasse in Form des TSV 1846 Mannheim hielten wir zunächst erstaunlich gut mit, mußten dann allerdings in der zweiten Halbzeit dem hohen Tempo und der technischen Überlegenheit Tribut zollen, so daß wir uns doch noch deutlich geschlagen geben mußten. Unseren angestauten Frust spielten wir uns gegen Schott Mainz von der Seele, die wir mit einem klaren 5:5 wegbugelten.

Soweit zum spielerischen Geschehen dieses Tages- blenden wir nun über zum Nightlife. Gestärkt durch griechische und italienische Speisen, fanden wir uns am frühen Abend schon gut gelaunt im Club des Veranstalters ein. Dort trafen wir uns nach geistreichen Gesprächen und noch geistreicheren Drinks schließlich auf der Tanzfläche. Hier zeigte sich, daß einige nicht nur mit dem Hockeyschläger umgehen können, sondern durchaus auch in der Lage sind eine Kesse Sohle auf Parkett zu legen. Als die Stimmung sich noch immer auf ihrem Höhepunkt befand, war die Musik leider zu Ende und die Party für die Clubgäste- nicht jedoch für uns. Nach kurzer Droschkenfahrt traf sich die illustre Gesellschaft wie durch Zufall in der Lobby des Ramada-Hotels, wo sich eine freundliche Angelegenheit des Hauses spontan dazu bereit erklärte unseren Getränkebestand zu beliehen. Daraus folgte, daß sich die Schlafdauer beim ein oder anderen asymptotisch gegen Null bewegte. Dies hinterließ naturgemäß nicht zu übersehende Spuren, so daß das erste Spiel am Sonntag praktisch nur stattfand, um dem Turnierplan so daß das erste Spiel am Sonntag praktisch nur stattfand, um dem Turnierplan Genüge zu tun. Dies hatte eine ordentliche Kabinenpredigt unseres peinlich berührten Trainers zur Folge. Hier wollen wir bei allem Respekt und Verständnis für sportlichen Ehrgeiz darauf hinweisen, daß der soziale Aspekt bei einem sol- chen Turnier nicht vernachlässigt werden sollte. Abgesehen davon waren wir in doch noch in der Lage im letzten Spiel des Tages einen souveränen 5:1 Platz in diesem Klassefeld zu erreichen. Soviel zu Ludwigs-hafen- schauen wir nach diesem Klassefeld zu erreichen. Soviel zu Ludwigs-hafen- schauen wir nach diesem Klassefeld zu erreichen. Soviel zu Ludwigs-hafen- schauen wir nach diesem Klassefeld zu erreichen. Der zweite Turniertag am Sprungbrett für die Hallensaison sondern kostete uns auch den wichtigen Starmer Christof Weisenburger, der sich mit einem Abriß der beiden Außenbänder brachte uns die Begegnung mit einigen ehemaligen Bundesligaspielern von Russenheim, was uns aber nur wenig beeindruckte, so daß wir auch dieses Spiel auf der Habenenseite verbuchen konnten. Der letzte Schritt auf dem Weg zum Turniersieg führte über HC Wettingen, eine Schweizer Mannschaft, die sich als nicht allzu hallenhockeyerfahren erwies, was in einem recht deutlichen Sieg zum Ausdruck kam.

Norbert Wünsch und Christof Weisenburger

Und was sonst noch in der Welt geschah...

- Deutscher Fußballmeister SV Werder Bremen
- US Präsident bis 20. Januar George W. Bush,
- danach Bill Clinton
- Audrey Hepburn stirbt



Hallensaison

Damen I wurden Vizemeister

PS Biggi wir hoffen, daß Deine "batschnasse Flass" wieder trocken sind !!

Fiasko Totale - Herren I

"Schreibsch halt ebbes übers Feld", hat der Per gemeint. Wenn es nur so einfach wäre über den Abschied aus der Oberliga nach X-Jahren etwas zu erzählen. Warum es eigentlich schief gelaufen ist, weiß keiner so richtig.



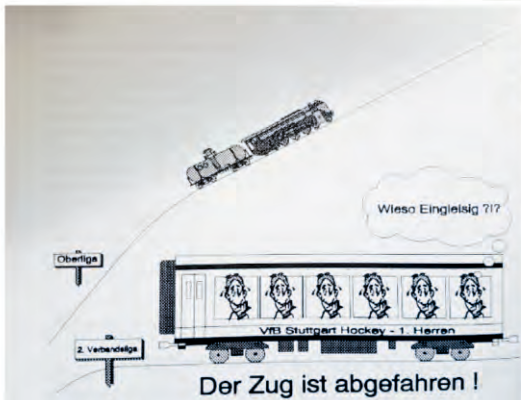
Die Geschichte der königlichen VfB-Knappen

Es begab sich zu einer Zeit, anno 1993/94, da verlegte König Reinhardt I. die ritterlichen Keulenspiele, ob der herannahenden Eiszeit, in die beheizte Walhalla. Dort versuchte König Reinhardt I mühsam, den königlichen Knappen mit ausgefeilten Übungen das Handwerk des ritterlichen Keulenspiels beizubringen. Jedoch als die Fanfaren zum 1. Kraftemessen ertönten, hatten die kaum zu bändigenden rot-weißen Knappen die Worte ihres Herrschers vergessen. Mit ungeheurem Kampfeswillen und Mut stürzten sich die tollkühnen Knappen den fremden Herausfordernden entgegen, um in den ersten 3 Kämpfen nur ihre zerbrochenen Keulen zu zählen. Wütend geworden schwangen sie in den nächsten Kämpfen ihre Keulen und lehrten ihren Gegnern das Fürchten. König Reinhardt war danach ganz benommen, ob vor Stolz oder vom Wein hat der Chronist nicht mehr herausgefunden.

Da König Reinhardt I. mit seinen jungen Knappen bei den winterlichen Keulenspielen so viel Erfolg hatte, versucht er nun die königlichen Hofdamen aus ihren Kemenaten herauszulocken, um ihnen die Grundbegriffe des ritterlichen Keulenspiels beizubringen.

Auch in den kommenden Sommermonaten werden die ritterlichen Knappen weiter in die Geheimnisse des Keulenspiels vordringen.

Knappe Nils Kegler



Was sonst noch in der Welt geschah

- Nelson Mandela wird der erste schwarzafrikanische Präsident Südafrikas
- Schindlers Liste wird mit sieben Oscars ausgezeichnet
- Sony bringt in Japan die Playstation 1 auf den Markt
- Die Deutsche Bahn AG wird gegründet



Tschüß Regionalliga, Oberliga wir kommen!

Tabellenabschluss :
 8:20 Punkte
 7:18 Tore
 nur zwei Siege
 und vier Unentschieden
 leider acht Niederlagen

Wie den meisten Lesern sicher schon bekannt sein wird, haben wir unser Ziel in der Feldsaison leider nicht erreicht. Als Tabellenletzter mußten wir uns aus der Regionalliga verabschieden.

„Torschützenköniginnen“:
 1. Tina Schenk 4 Tore
 2. Birgit Rösch 2 Tore
 3. Birgit Gehr 1 Tor



Die Hallenhockey-Runde der Herren-Oberliga

Die Saison in der Hallenhockey-Oberliga ist schon seit Wochen vorüber, da beschäftigt der erreichte Tabellenplatz der 1. Herren des VfB noch immer die Gremien des Württembergischen Hockeyverbands. Bis zum Zeitpunkt dieses Artikels ist es nicht möglich zu sagen, ob der erreichte fünfte Tabellenplatz in der Oberliga ein halber Erfolg war oder doch der totale Fehlschlag, und den Abstieg in die 1. Verbandsliga bedeutet. Die hohen Erleuchteten des WHV zeigten sich nicht in der Lage vor Saisonanfang das Aussehen der neuen Ligastruktur nächstes Jahr zusammen mit Baden festzulegen,... unverschämterweise schafften sie es nicht einmal bis Saisonende. Deshalb gilt nur: der VfB wurde Fünfter. Was das bedeutet: ?

Nachtrag : Inzwischen ist die Entscheidung über die Zusammensetzung der Herrenoberliga in der Halle gefallen. Sie soll aus vier badischen und fünf württembergischen Mannschaften gebildet werden, was für die VfB-Herren den Klassenerhalt bedeutet! Für die Feldsaison 1995 wurde beschlossen eine eingeleisige Oberliga mit 8 Teams zu bilden, für die sich die vier bestplatzierten beider Verbände in dieser Feldsaison qualifizieren können.

Die Red.





Käpt'n Birgit "Birger" Gehr und "Präsi" Andreas Wolf

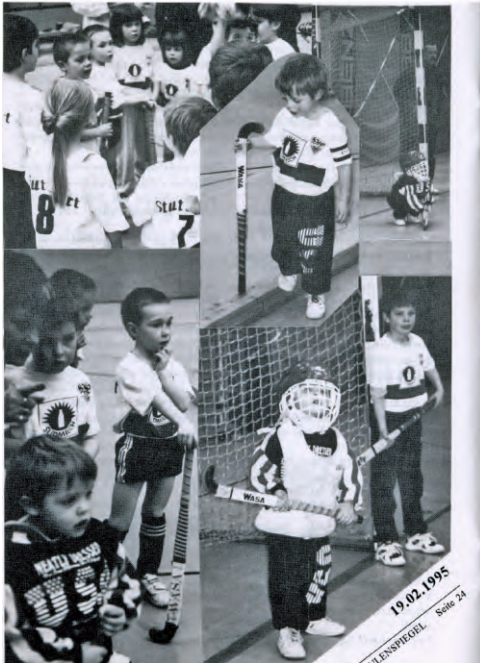
am 7. Juli 1995, nach 4017 Tagen Probezeit, zusammen in den Hafen der Ehe einlaufen möchten.



Damit bei diesem freudigen Ereignis auch alles mit rechten Dingen zugeht, fragen wir heute Sie, liebe(r) Keulenspiegel-Leser(in):

Haben Sie Bedenken irgend welcher Art, die gegen diese Verbindung sprechen könnten?? Dann schreiben Sie uns bis zum 1. April 1992, oder schweigen für immer....

ANDAKTUELL - BRANDAKTUELL - BRANDAKTUELL - BRANDAKTUELL



Weibl. Jugend - Hollandreise

15.6. - 18.6.1995



(v. links hinten: Ulle, Sarah, Moni, Heike, Nina, Iris, Miriam, Simone
vorne: Sandra, Rahel)

Trainingszeiten Halle 1995/1996

Montag:	
Gesamtschule Neugereut:	<i>Damen/Herren 20.15</i>
Halle Wangen:	<i>II.Herren/Damen 20.15</i>
Elly-Heuss-Knapp Gymnasium:	<i>Knaben C 15.40-17.15.</i>
Dienstag:	
Elly-Heuss-Knapp Gymnasium:	<i>Damen/Herren 20.15.</i>
Mittwoch:	
Halle Nord W.-Siemens Schule:	<i>Jugend B/Knaben A 18.45-20.15.</i>
Donnerstag:	
Gottlieb Daimler Gymnasium:	<i>Minis 17.15-18.15</i>
Gesamtschule Neugereut:	<i>Knaben C 18.15-19.30.</i>
Freitag:	
Gottlieb Daimler Gymnasium:	<i>Mädchen D/Knaben D 17.30-18.45</i>
Gesamtschule Neugereut:	<i>Jugend B/ Knaben A 18.45-20.15</i>
	<i>Damen/Herren 20.15.</i>

DA IST JA
DER BÄR LOS!



Die zweiten Damen

Gut gemixt aus alt und jung,
sind die 2. Damen - drum
bleibt so zusammen wie bisher,
dann gibts 's "keine Personalprobleme" mehr.

Gegen Böblingen und Ulm je 2 Unentschieden,
mit dem Sieg gegen Konstanz war'n wir sehr zufrieden.

Niederlagen gegen Aalen und Riederich
die eine klar, die andere ärgerlich.
10 Gegentore - geschossen: 7xDanny, 2xGise
ergibt dann insgesamt nach Adam Rieser,
6:8 Punkte, in der Tabelle Platz 3
da sind wir doch super mit dabei.

Noch 3 Spiele und wir wollen hoffen,
es wird dann öfters das Tor getroffen.
Und wenn die Feldsaison vorbei,
vielleicht reicht's sogar zu Platz 2.

Es spielen:
Danny, Iris, Ute, Sanne und Gise,
Alt gemixt mit Jugend ist unsere Devise,
Miriam, Ulle, Heike, Nadine, und Nina,
Coco, Silke, 2x Tanja und Bettina.

Dine und Anka (jetzt festgespielt bei den 1. Damen),
schade, sie haben so gut gepasst in unseren Rahmen.

Simon nach Verletzung wieder fit,
macht im Wechsel als Torwart mit.
Erfolg, viele Tore und schöne Spiele
wünschen Euch von außen **Jutta Hermine**.

PS: Und wenn's dann wirklich eng wurde (auch bei den 2. Damen gab es leider kurzfristige Spielabsagen) dann waren zu Stelle: Bettina B., Siggli, Iris V. und Iris D..